

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **97 (2010)**

Heft 9: **Landschaft = Paysage = Landscape**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

politischen und planerischen Initiativen stets vergessen: die Kinder und Jugendlichen. Ihnen wollten die Organisatoren des Schulprojekts eine Plattform bieten, auf der sie unter fachlich fundierter Anleitung Aussagen über ihre Ideen, Wünsche und Vorstellungen zur Stadt der Zukunft formulieren konnten. «Wie stellst du dir deinen Lebensraum Basel in zehn Jahren vor?» hiess denn auch die Leitfrage der Arbeit in den Klassen zwischen August 2009 und Mai 2010. Hat das Kinderstadtprojekt darauf Antworten geben können?

Er habe in der Container-Stadt überraschende Ansätze und Umsetzungen gesehen, sagt Lukas Buol, Partner im Basler Architekturbüro Buol & Zünd und einer der zwölf Interims-Lehrer. Buol arbeitete mit einer Progymnasiums-klasse von 16

Zehn- bis Dreizehnjährigen der Orientierungsschule Gellert. Diese Gruppe ist Teil einer Begabtenförderung, das heisst sie vereinigt besonders interessierte, aber auch anspruchsvolle Teenager. Aus ihrer Beschäftigung mit dem Thema «Stadtkonzepte» entstanden drei inhaltlich konkrete, in ihrem Zusammenhang aber durchaus abstrakte und methodisch divergierende Projekte: Orient, Safari und Grasbrücke. Der Einstieg in die Architektur und Stadtentwicklung geschah grundlegend: Wo fühlst du dich wohl? Welche Wünsche bewegen dich und dein Umfeld? Welche Wünsche hast du in Bezug auf deine Stadt? Welche Wünsche hast du in Bezug auf dein Zimmer? So lauteten die vier Kernfragen, mit denen Buol und die Klassenlehrerin Gaby Hintermann die Kinder in ihrer per-

sönlichen Wahrnehmung, bei ihrem eigenen Alltag abholten.

Zeitigte dieser didaktische Einstieg den gewünschten Erfolg, Lukas Buol?

Lukas Buol (lb) Von sechzehn Schülern stiegen im Verlauf des Dreivierteljahres vier aus – diejenigen, die bei der Stange blieben, nahmen unsere Anregungen jedoch sehr gut auf. Ich wollte ihnen zunächst ein Gefühl für Architektur vermitteln, dafür, was ein Haus ist und was Wohnen alles bedeuten kann. Dazu bildeten wir zwei Gruppen, die Höhlenbewohner und die Pfahlbauer. Lustigerweise blieb diese typologische Trennung bis zum Schluss bestehen – der Mensch scheint tatsächlich eine Vorliebe entweder für Höhlen oder für luftige Behausungen zu haben. In diesen Grup-

DARO TOR. Ihr Partner für professionelle Lösungen rund um Tür und Tor.

- Erstellen von Gesamtkonzeptionen
- Individuelle Torlösungen
- Entwickeln von Torantrieben
- Planung und Produktion in Fehraltorf
- Reparaturen
- Service



8320 Fehraltorf
Tel. 044 955 00 22
www.darotor.ch

DARO TOR
Dahinden + Rohner Industrie Tor AG